

Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde.

Herausgeber: Norbert Ehrlich.

19. Jahrgang.

Wien, 15. Dezember 1927.

Nr. 24.

Oesterreichs größte Plakatsammlung.

Von Professor Dr. Johann Pilz (Wien).

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigt Dr. Ottokar Mascha, der bekannte gelehrte Sammler von Graphiken, seinen letzten großen Schatz, die 3235 Stücke umfassende internationale Plakatsammlung zu verkaufen. Doktor Mascha ist als der bedeutendste Sammler von Felicien Rops bekannt und hat die beste Rops-Bibliographie geschrieben. Im Jahre 1921 kaufte die belgische Regierung bereits die gesamte Sammlung Rops. 1924 veräußerte Dr. Mascha eine große Anzahl von Graphik-Dublekten in Deutschland. Jetzt will er seine Plakatsammlung auf den Markt bringen.

Die Sammlung ist die größte in Oesterreich und eine der bedeutendsten auf dem Kontinente. Wiederholt waren Teile daraus auf Ausstellungen zu sehen, gegenwärtig in der Kunstgewerbeausstellung der städtischen Kunsthalle in Mannheim. Ueber den Umfang mögen die vertretenen Länder und einige Künstlernamen orientieren. (Die beigegebenen Zahlen geben die Anzahl der vorhandenen Plakate des betreffenden Landes an.)

Amerika: (140) Bradley, Fisher, Gibson, Hazenplug, Penfield, Rhead.

England: (112) Macintosh Inkunabel aus 1822, Beardsley, Beggarstaff, Brangwyn, Crane, Dangerfield, Dudley, Hardy, Hassal, Herkomer, May, Raeburn, Pennel, Sumner.

Frankreich: (412) Inkunabel aus 1827, Andrieux 1853, Anquetin, Barrère, Besnard, Boutet, Capiello, Carrière, Cazale, Cheret, Choubrac, Forain, Gerbault, Grasset, Grün, Guillaume, Helleu, Ibels, Jossot, Leandre, Malteste, Metivet, Moreau-Nelaton, Pal, Puvis de Chavannes, Redon, Rochegrosse, Sem, Steinlen, Toulouse-Lautrec, Willitte.

Belgien: (115) Berchmans, Cassiers, Combaz, Evenepoel, Lynen, Mignot, Privat-Livemont, Rassenfosse, Rysselberge.

Niederlande: (33) Brakensieck, Nahn, van der Hem, Roland Holst, Raemakers, Sluyter, Ton van Tast, Toorop.

Dänemark: (13) Andersen, Högelund, Fischer, S. Schmidt.

Bulgarien: (1) Roloff.

Italien: (54) Bonifanti, Cambelotti, Graforana, Dudovich, Hohenstein, Mataloni, Mazza, Metlikovits, Sezanne.

Japan: (1) Theaterplakat über 100 Jahre alt (Guache).

Norwegen: (2) Homboe, Nunthe.

Spanien: (41) Casas, Ortega, Riwuer, Oroska, Utrillo, Rassinol (große Stierkampfplakate).

Schweiz: (68) Baumberger, Cardinaux, Hodler, Mangold, Schaupp, Welti.

Schweden: (71) Ankarkrona, Hjörtzberg, Oman.

Rumänien: (1) Bagni.

Rußland: (16) Andrieff, Bakst, Porfiroff, Somoff.

Ungarn: (50) Biro, Farago, Földes, Lengyel, Tuskay, Vertes.

Deutschland: (510) Inkunabel aus 1823, Allers, Baluschek, Behrens, Bernhardt, Cay Christoph, Cissarz, Dannenberg, Erdt, Fidus, Firls, Gipkens, Hohlwein, Kainer, Klein, Max Klinger, Knab, Kollwitz, Kunst, Liebermann, Pechstein, Scheurich, Weißberger, Witzel, Zietara.

Oesterreich und Nachfolgestaaten: (1053) Inkunabeln aus 1822, 1839 etc., Andri, Auentaler, Bacher, Bayros, Böhm, Cerny, Dachauer, Deutsch, Engelhardt, Fischer-Koystrand, Friedrich, Geiling, Griebler, Gromm-Rottmayer, Hänisch, Hegenbarth, John, Jettmar, Carl Josef, Juch, Karau, Karlinsky, Karpellus, Keller, Klement, Julius Klinger, König, Kokoschka, Kranz, Lang, Larwin, Lefler, Löffler, Martin, Matejko, Kolo Moser, Mucha, Neumann, Offner, Olbrich, Oliva, Oppenheimer, Orlik, Peche, Pirchan, Puchinger, Ranzenhofer, Ranzoni, Roller, Schiele, Schließmann, Schönpflug, Schramm, Schufinsky, Steiner, Sterrer, Teschner, Veith, Wacik, Wilke, Zasche, Zehetmayer, Zupansky.

Außerdem Kriegsplakate aus: England (1), Amerika (70), Frankreich (41), Niederlande (3), Italien (5), Rußland (8), Ungarn (47), Deutschland (144), Oesterreich und Nachfolgestaaten (179). Viele der Plakate sind aufgezogen, alle sind in Mappen auf großen Regalen aufbewahrt und durch eine sorgfältig geführte Kartothek leicht zu finden.

Es wäre schade, wenn die ausgezeichnete Sammlung auf dem Wege einer Auktion in alle Winde verstreut würde, es wäre doppelt schade, wenn sie, wie so viele Kunstschatze, aus Oesterreich abverkauft würde.